

sind: Bernardo, Isabella und der Tänzer Alexander Vulcani hatten drei Zimmer, darunter ein grosses zu den Proben, die Ehepaare Franceschini und Bertoldi, der „Principale“, je zwei, die anderen, darunter ein neu hinzugekommener „Dottore“, Nicoletto Artichio, je ein Zimmer, sowie für zwei Diener und für die Garderobe eine Stube.

Die Aufführungen fanden meist nur während des Karnevals statt; nur bei festlichen Anlässen oder während der Frühjahrs- und Herbstjagdséjours des Hofes in Schloss Hubertusburg geschahen solche auch ausserhalb der Saison, z. B. bei den im December 1746 und Januar 1747 in Dresden stattfindenden Procurationsvermählungsfesten der Prinzessin Maria Josepha von Polen und Sachsen mit dem Dauphin von Frankreich, in Vorstellungen auf dem kleinen Theater, welche, um den Abendfesten keinen Abbruch zu thun, gewöhnlich Nachmittags stattfanden. Von allen diesen Stücken sind uns nur die Titel aufbewahrt worden.

Die Gesellschaft stand damals und bis 1748 mit 6000 Rthlr., und von da ab mit 7975 Rthlr. jährlich auf dem Etat. Nach dem Tode des Herrn von Breitenbauch wurde der Kammerherr von Diesskau durch Rescript vom 11. Juli 1748 zum Directeur des Plaisirs ernannt.

Ausser dem Stegreiflustspiel, das von dem Improvisationstalente der einzelnen Darsteller abhängig war, befleissigte sich die Gesellschaft, deren meiste Mitglieder musikalisch gebildet waren, auch der Operette oder der sogenannten Intermeden, welche Giovanni Alberto Ristori leitete, oft auch componirte, ausserdem aber kam auch, und zwar in Rivalität mit den französischen Schauspielern der Hofbühne, das moderne italienische Drama zur Geltung, indem die Comici italiani z. B. 1746 die Komödie des Marquese Scipio Maffei „Le ceremonie“ zur Aufführung brachten. Man bezog dieses Genre aus Italien und Paris, oder man fabricirte die Stücke selbst, wie nachstehend mitgetheilt werden soll.

Im Frühjahre 1748 wurde eifrig an der Vollendung des neuen Schauspielhauses zu Warschau gearbeitet, das sich ganz nahe dem Hofgarten befand.<sup>15)</sup> Der Hof interessirte sich dafür, „on travaille“, sagt der Extrait de la Correspondence de la Marèchaussée de Varsovie von

<sup>15)</sup> Das ältere Theaterlocal befand sich zu Warschau im königlichen Schlosse in der Stadt, das neuere in der Nähe des königlichen Palastes in der Vorstadt, den König August III. hauptsächlich bewohnte.